„Wir müssen erkennen, dass wir Frieden und Stabilität in Europa nur gegen Russland haben werden, nicht mit Russland. Das ist unsere nüchterne Analyse“ – das sagte am Montag Johann Wadephul während der 72. Jahrestagung der Parlamentarischen Versammlung der NATO in Berlin. Alles an dieser Aussage ist falsch. Eine Analyse, die dieses Ergebnis hervorbringt, ist keine Analyse – schon gar keine nüchterne –, sondern Propaganda. Frieden und Stabilität in Europa – ohne Russland? Die Situation in der Ukraine zeigt, was aus einer Politik *gegen* Russland hervorgeht: Krieg. Die Grundhaltung des deutschen Außenministers ist unterm Strich die Grundhaltung der Bundesregierung. Eine deutsche Regierung, die Frieden in Europa nur *gegen* Russland anstrebt, bedeutet: Die Weichen werden auf Krieg gestellt. Ein Kommentar von **Marcus Klöckner**.

Bei einem Mann, der gesagt hat, „Russland wird immer ein Feind für uns bleiben“, verwundert es nicht, wenn er meint, Frieden in Europa sei nur gegen Russland möglich. Doch es geht hier nicht nur um Wadephul. Wadephul spricht als Minister im Sinne der Bundesregierung.

Die Katze ist nun endgültig aus dem Sack.

Wenn Frieden und Stabilität in Europa vonseiten der Bundesregierung und der NATO nur *gegen* und nicht *mit* Russland angestrebt werden, dann ist klar, was passiert. Am Ende dieses Weges steht nicht, wie verkündet, Frieden und Stabilität, sondern Krieg.

Die Aussagen Wadephuls – offensichtlich unter voller Rückendeckung der Regierung – sind eine Kampfansage an Russland.

Das ist in Anbetracht der Geschichte furchtbar – und durch nichts gerechtfertigt. Das ist in Anbetracht zweier Weltkriege, die zu ungeheurem Leid geführt haben, geradezu eine monströse Aussage. Wer Wadephuls Aussage mit klarem Blick zu Ende denkt, erkennt den Abgrund des Krieges.

Eine Politik, die gegen die Atommacht Russland gerichtet ist, wird immer weiter am Feindbildaufbau arbeiten. Je mehr Konfrontationspolitik, umso größer wird die Gefahr eines Krieges zwischen Russland und der NATO.

Es wird höchste Zeit, der Realität ins Auge zu blicken.

Die Aussage Wadephuls untermauert letztlich nur das Offensichtliche.

Frieden mit Russland ist politisch *nicht* gewollt. *Das* ist die Erkenntnis aus einer nüchternen Analyse.

Anmerk. Red.: Die komplette, über sechs Stunden dauernde Plenarsitzung der NATO findet sich in diesem Video. Die Rede Wadephuls in schriftlicher Form findet sich auf der Seite des Auswärtigen Amtes. Die hier zitierte Aussage ist darin nicht angeführt.

Titelbild: Screenshot „NATO Parliamentary Assembly (NATO PA)/YouTube